

**BEZIRKSAUSSCHUSS DES 19. STADTBEZIRKES
DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN
Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln**

Vorsitzender: Dr. Ludwig Weidinger

Protokoll der Sitzung des BA 19 vom 12.01.2021

Sitzungsort: Bürgersaal, Stadtteilzentrum Fürstenried Ost, Züricher Str. 35

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:20 Uhr

Anwesend: 33 Mitglieder

0 Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

1 Formalia

1. **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**
Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt. Zum Zeitpunkt der Feststellung der Beschlussfähigkeit sind 33 Mitglieder anwesend.
2. **Festlegung der endgültigen Tagesordnung**
Die Tagesordnung wird in folgenden Punkten geändert bzw. ergänzt:

Allgemeines
2.5 (Antrag) Virtuelle Tagungen von kommunalen Parlamenten

Soziales
7.3 (Antrag) Internet-Anschluss Wohnprojekt BEO Junges Quartier Obersendling

Die Tagesordnungspunkte werden in der Reihenfolge 0-1-2-3-4-5-6-7-8-9 behandelt.
Mit diesen Änderungen wird die Tagesordnung einstimmig beschlossen.
3. **Sammelbeschluss**
Die Tagesordnungspunkte
Umwelt: 4.2, 4.3, 4.5-4.9
Mobilität: 5.2, 5.5-5.7, 5.9
Bau und Planung: 6.2.1-6.2.15, 6.3
Soziales, Bildung und Sport: 7.2
Nichtöffentliche TOPs: 10.1-10.2
werden gemäß vorliegender Beschlussempfehlungen des Vorsitzenden/der Unterausschüsse einstimmig beschlossen.
4. **Genehmigung der Protokolle vom 01.12.2020**
Die Protokolle werden einstimmig genehmigt.

2 Allgemeines

1. Termine

- die Vorankündigung der Infoveranstaltung des Mobilitätsreferats zu Sommerstraßen und Parklets als Webex-Meeting. Mögliche Termine sind:
Mittwoch, 27.01.2021: 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr,
Donnerstag, 28.01.2021: 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr und
Freitag, 29.01.2021: 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr.
Der Bezirksausschuss bevorzugt die Termine in der Reihenfolge: Donnerstag, Mittwoch, Freitag. Für den BA 19 nehmen teil: Frau Barth, Frau Holtz und Herr Wirthl.
- die Einladung zur Infoveranstaltung des Sozialreferats für Bezirksausschüsse am 03.02.2021 von 18:00 Uhr bis 20:30 Uhr als Webex-Meeting. Für den BA 19 nehmen teil: Frau Bender-Schwering, Frau Gordienko, Frau Meyer und Herr Dr. Weidinger.

2. Informationen

- die Antwort des Direktoriums auf den Antrag des BA 15 zum Thema Livestream von BA-Sitzungen.
- das Angebot einer Firma für kostenlose Corona-Schnelltests für BA-Mitglieder.
- vier Schreiben des Direktoriums zu den Themenbereichen Virtuelle Sitzungsteilnahme (11.12.2020), Virtuelle Unterausschusssitzungen (15.12.2020 und 18.12.2020) und zur Durchführung von Unterausschusssitzungen im Januar 2021 (vom 16.12.2020).
- das Schreiben des Innenministeriums zum Sitzungsbetrieb (vom 10.12.2020).
- zwei Schreiben des Migrationsbeirats an die Bezirksausschüsse

3. Mieterbeiratswahl 2021

Die SPD-Fraktion schlägt Herrn Peter Schreiber zur Wiederwahl vor. Die CSU-Fraktion schlägt Frau Michaela Kirchner vor. Nach kurzer Vorstellung werden Frau Kirchner und Herr Schreiber einstimmig für den Mieterbeirat vorgeschlagen.

4. (Antrag) Virtuelle UA-Sitzungen

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird der Antrag des BA 22 die zuständigen Stellen von Stadt und Land aufzufordern, die BA-Unterausschüsse zukünftig bei Bedarf auch virtuell tagen zu lassen, einstimmig begrüßt und unterstützt. Zur Begründung ergänzt der BA 19, dass durch die Vorbereitung der Unterausschüsse auch die BA-Sitzungen deutlich kürzer werden. Dies ist momentan aus Pandemie-Gründen dringend geboten.

5. (Antrag) Virtuelle Tagungen von kommunalen Parlamenten

Der Antrag fordert die Voraussetzungen zu schaffen, dass kommunale Parlamente und insbesondere auch Bezirksausschüsse virtuell tagen können. Deshalb fordert er die Änderung der bayerischen Gemeindeordnung und die Schaffung notwendiger technischer Voraussetzungen. Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

3 Unterausschuss Budget

(Vortrag: UA-Vorsitzender Dr. Peter Sopp)

1. Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte

4 Unterausschuss Umwelt

(Vortrag: UA-Vorsitzende Dr. Inga Meincke)

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**

- (U) die Unterrichtung des Baureferats/Gartenbau über 10 Baumfällungen an verschiedenen Standorten im Stadtbezirk und über 11 Baumfällungen im Waldfriedhof Solln.
- das Baureferat hat den Bezirksausschuss über umfangreiche Baumfällungen im Bereich der Isar in einer virtuellen Sitzung informiert. Leider müssen eine Vielzahl von Eschen wegen Krankheit gefällt werden. Auf Ersatzpflanzungen kann verzichtet werden, da im Bereich der Isar ausreichend natürliche Verjüngung erfolgt.

1.1 Das Antwortschreiben des Referats für Arbeit und Wirtschaft zum BA-Antrag Nr. 14-20 / B 01131 „5G-Ausbau“: Das Referat verweist auf Informationsmöglichkeiten. Derzeit wird eine mobile Ausstellung konzipiert, die auch in den einzelnen Stadtbezirken gezeigt werden kann.

1.2 **„Litfaßsäulen“**

Der BA 19 hat sich in seiner Sitzung am 12.1.2021 im Rahmen seines Anhörungsrechts mit 6 Anträgen der DSM Deutsche Städte Medien GmbH befasst. Er legt seinen Stellungnahmen zu den einzelnen beantragten Standorten insbesondere verkehrliche Kriterien zugrunde (wie die Komplexität des Verkehrsgeschehens vor Ort, sicherheitsgefährdende Ablenkung der Verkehrsteilnehmer, Verstellung wichtiger Sichtbeziehungen u. a.) sowie zu erwartende negative Folgen für Umwelt-, Gesundheits- und Klimaschutz (zusätzliche Bodenversiegelung, Energieverbrauch, Lichtemissionen etc.). Der BA 19 ist zudem bestrebt, eine mit der Massierung von Werbeanlagen an bestimmten Standorten oder Straßenverläufen verbundene Minderung der Wohn- und Aufenthaltsqualität der Anwohnerschaft zu verhindern. Neben seinen Stellungnahmen zu den Anhörungsfällen (siehe TOP 4.5-4.10) regt der BA 19 Folgendes an:

1. Die Landeshauptstadt München möge nach Nürnberger Vorbild das Aufstellen von Litfaßsäulen-WCs an stark frequentierten Plätzen prüfen.

2. Das Formular „Antrag auf Genehmigung einer Werbeanlage“ des Referats für Stadtplanung und Bauordnung wird dahingehend ergänzt, dass im geforderten Lageplan neben der beantragten Werbeanlage auch vor Ort bereits vorhandene Werbeanlagen des Antragstellers einzuzeichnen sind. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2. **(A) Baumschutzliste**

Die vorliegende Baumschutzliste wird einstimmig beschlossen. Zu Entscheidungen über laufende Anträge zu Baumfällungen werden die Baumschutzbeauftragten einstimmig ermächtigt.

3. **(Antrag) Schallschutzmaßnahmen im ASZ Solln zügig umsetzen**

Der Antrag fordert das Sozialreferat auf, vom ASZ Solln beantragte Schallschutzmaßnahmen mit Priorität umzusetzen. Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

4. **(A) Energetische Nutzung von zusätzlichen 10 m³/s und Einbau einer 4. Turbine im Isarwerk 1**

Die Stadtwerke München GmbH plant einen Umbau und eine Erweiterung des Isarwerks 1. Der Bezirksausschuss wird zu einer 123-seitigen Vorlage angehört.

Der Bezirksausschuss nimmt den Einbau der 4. Turbine zustimmend zur Kenntnis.

5. **(A) Litfaßsäule Boschetsrieder Str. - Wendeschleife östlich Machtlfinger Str.**

Der beantragte Standort befindet sich auf dem grünen Mittelstreifen der Boschetsrieder Str. an der Wendeschleife zum Wechseln in den Gegenverkehr. Jede Sichtbehinderung an dieser Stelle stellt auch nach Einschätzung der Polizei ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar, die kritische Verkehrssituation erfordert die volle Aufmerksamkeit der Fahrzeugführenden. Außerdem verläuft auf dem Mittelstreifen die Trasse der künftigen Tramwesttangente. Der BA 19 lehnt den Bau einer Werbelitfaßsäule am beantragten Standort einstimmig ab.

6. **(A) Litfaßsäule Grünfläche nordwestlich Ecke Boschetsrieder Str. - Höglwörther Str.**
Der beantragte Standort befindet sich im Eingangsbereich des Südparks, der 2020 mit Unterstützung des BA 19 neu angelegt und ökologisch zum „blühenden Parktor“ mit Obst- und Zierbäumen, Staudenpflanzen, Pflasterflächen und Sitzmöblierung aufgewertet wurde. Die Maßnahme ist Teil der vom Stadtrat beschlossenen Attraktivitätssteigerung des Südparks gerade auch für die Anwohnerschaft des großen Neubauviertels auf dem ehemaligen Eon-Gelände. Die Wiederversiegelung einer Teilfläche mit Aufstellung einer Werbelitfaßsäule liefe diesen Anstrengungen zuwider.
Die verkehrlich komplexe Kreuzung ist Schulweg für die Schülerschaft des gegenüberliegenden Thomas-Mann-Gymnasiums. Werbeanlagen in Schulnähe sieht der BA 19 auch wegen der nicht auszuschließenden Werbung für Tabakprodukte generell kritisch. Außerdem befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zu dem beantragten Standort neben der MVG-Bushaltestelle (mit beleuchteter Werbung) bereits eine beleuchtete Litfaßsäule.
Der BA 19 lehnt den Bau einer Werbelitfaßsäule am beantragten Standort einstimmig ab.
7. **(A) Litfaßsäule Christel-Küpper-Platz**
Die Kreuzung ist Schulweg. Im Neubaugebiet auf dem ehemaligen Eon-Gelände leben viele Kinder. Für den BA 19 hat die Sicherheit von Kindern im Straßenverkehr oberste Priorität: Aktuell errichtet das Baureferat auf BA-Anregung hin auf dem kreuzungsnahen Mittelstreifen der Drygalski-Allee einen Zaun, der das gefährliche Queren von Schülerinnen und Schülern des Thomas-Mann-Gymnasiums neben der Ampel verhindern soll. Die Sichtbeziehungen von Rad- und Fußverkehr auf das Kreuzungsgeschehen müssen unverstellt bleiben (der geplante Standort befindet sich am Fußweg zum/vom neueröffneten Café). Zudem bedeutet eine beleuchtete Litfaßsäule eine ungewünschte Ablenkung für den motorisierten Verkehr. Darüber hinaus schränkt eine Litfaßsäule den freien Teil des Platzes zwischen den beiden bepflanzten Flächen weiter ein und mindert die Aufenthaltsqualität für die Anwohnerschaft sowie die geplante Funktion der Bepflanzung als optischer Akzent am Kopfbau des Neubaugebiets.
Auch steht vor Christel-Küpper-Platz Nr. 3 bereits eine beleuchtete Litfaßsäule neben der MVG-Bushaltestelle (ebenfalls mit Leuchtwerbung), zusätzliche Werbeanlagen sind der Anwohnerschaft hier nicht zuzumuten. Auch gilt es aus Gründen des Umweltschutzes, unnötige Lichtquellen zu vermeiden. Nicht zuletzt sieht der BA 19 Werbeanlagen in Schulnähe wegen der nicht auszuschließenden Werbung für Tabakprodukte generell kritisch.
Der BA 19 lehnt den Bau einer Werbelitfaßsäule am beantragten Standort einstimmig ab.
8. **(A) Litfaßsäule Mittelstreifen Aidenbachstraße nördlich Hofbrunnstraße**
Bereits ohne ablenkende Werbung auf dem Mittelstreifen ist der Verkehrsfluss mit 3 bevorrechtigten Buslinien an dieser Stelle beeinträchtigt und durch Rückstau geprägt. Eine weitere Verschärfung durch den geplanten Bau der Förderschule Allescher Str. steht zu erwarten.
Ferner wendet sich der BA 19 gegen jede zusätzliche Versiegelung im begrüneten Mittelstreifen, der auch potentieller Standort für eine ökologische Aufwertung ist: Die Hauptabteilung Gartenbau hat die Bezirksausschüsse aufgefordert, bis zum 3.5.2021 Standorte für das Pflanzen zusätzlicher Bäume in Grünanlagen, auf Plätzen und im Straßenbegleitgrün zu benennen.
Der BA 19 lehnt den Bau einer Werbelitfaßsäule am beantragten Standort einstimmig ab.

9. **(A) Litfaßsäule Stäblistraße östlich Drygalski-Allee**
Heute schon birgt die Verkehrssituation vor Ort erhebliches Gefahrenpotential. Der Gegenverkehr ist durch parkende Pkw und Kleintransporter schwer einsehbar, vom McDrive aus kann in alle Richtungen ausgefahren werden. Eine Ablenkung des motorisierten Verkehrs durch eine Werbeanlage ist hier unbedingt zu vermeiden. Außerdem würde durch die geplante Litfaßsäule der Blick auf den Kreuzungsbereich mit Fußgänger- und Radverkehr eingeschränkt. Darüber hinaus wendet sich der BA 19 aus ökologischen Gründen gegen vermeidbare Bodenversiegelungen im Straßenbegleitgrün, um negative Versiegelungsfolgen (Aufheizung des Stadtklimas, verminderter Wasserabfluss, Störung des Bodenlebens etc.) zu begrenzen. Der BA 19 lehnt den Bau einer Werbelitfaßsäule am beantragten Standort einstimmig ab.
10. **(A) Litfaßsäule Ecke Beuerberger / Wolfratshauer Straße**
Die Wolfratshauer Straße ist an dieser Stelle nicht ausgebaut: Auf der Ostseite existiert kein Radweg, Richtung Norden Radelnde müssen auf der vielbefahrenen B 11 fahren. Aus Sicherheitsgründen nutzt daher auch der Radverkehr stadteinwärts oft den auf der westlichen Seite verlaufenden schmalen gemeinsamen Fuß-/Radweg. Zudem handelt es sich bei der einmündenden Beuerberger Straße um eine für den Radverkehr wichtige Ost-West-Verbindung, die Querung der Wolfratshauer Straße für Radelnde Richtung Norden ist hier bereits heute herausfordernd. Jede Sichtbehinderung an dieser Stelle ist dringend zu vermeiden. Darüber hinaus befindet sich der geplante Standort auf einer hochwertigen Grünfläche am Laubmischwäldchen, das seit 1989 als Landschaftsbestandteil nach dem Bayerischen Naturschutzgesetz geschützt ist. Der BA 19 wendet sich gegen jede Flächenversiegelung auf diesem ökologisch wertvollen Gelände, das auch für die Umweltbildung bedeutsam ist und historische Waldnutzungen erfahrbar machen soll. Der BA 19 lehnt den Bau einer Werbelitfaßsäule am beantragten Standort einstimmig ab.

5 **Unterausschuss Mobilität** (Vortrag: UA-Vorsitzender Reinhold Wirthl)

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**
- der Vorsitzende hat in Absprache mit dem Unterausschussvorsitzenden Mobilität einer verkehrsrechtlichen Anordnung in der Winterthurer Str. zugestimmt. Die Anordnung ist für die Durchführung des Wochenmarktes dringend erforderlich gewesen.
 - die Antwort des Mobilitätsreferats auf den BA-Antrag vom 11.11.2020 „Parksituation Zitzelsberger Str.“
 - die Information des Mobilitätsreferats zum Grünpfeilschild mit Beschränkung auf den Radverkehr.
 - die Information des Mobilitätsreferats zu Sommerstraßen und Parklets im Jahr 2021. Im Januar sind Informationsveranstaltungen für die Bezirksausschüsse geplant. Im Verlauf des 1. Quartals können Vorschläge eingereicht werden.
 - die Antwort des Referats für Stadtplanung und Bauordnung auf die Anfrage des BA 19 zum Thema „Errichtung eines Gehweges auf der westlichen Seite der Zielstattstr. zwischen Knick und Hausnummer 2a“.
- 1.1 Das Antwortschreiben des Baureferats zum BA-Antrag Nr. 14-20 / B 01131 „Anbringen einer Gehwegnase in der Maria-Einsiedel-Str. Höhe Hausnummer 18/20“: Die Gehwegnase wird auch seitens des Baureferats als sinnvoll erachtet. Allerdings kann für die Realisierung wegen der derzeitigen Haushaltslage kein Termin genannt werden.
- 1.2 Das Antwortschreiben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung zum BA-Antrag Nr. 14-20 / B 01124 „Errichtung von zwei E-Ladesäulen im Bereich Grünbauerstr. / Festingstr.“: Die beiden Straßenzüge sind intern vermerkt und werden näher geprüft. Wunschstandorte können unter elektromobilitaet.plan@muenchen.de gemeldet werden.

- 1.3 Das Antwortschreiben des Mobilitätsreferats zum BA-Antrag Nr. 14-20 / B 00550 „Rotmarkierung der Fahrradspur in der Einmündung Georg-Strebl-Str. / Wolfratshauer Str.“: Die Roteinfärbung wird abgelehnt, da keine besondere Gefahr für die Sicherheit von Verkehrsteilnehmern, insbesondere Radfahrende, besteht.
- 1.4 Das Antwortschreiben des Baureferats zum BA-Antrag Nr. 14-20 / B 00889 „Errichten eines Zauns auf dem Mittelstreifen der Drygalski-Allee beim Thomas-Mann-Gymnasium“: Der Zaun wird bis Mitte Dezember 2020 entsprechend dem BA-Antrag errichtet.
- 1.5 Das Antwortschreiben des Baureferats zur Anfrage „Umgestaltung Maxhofstr. südlich Bushaltestelle“: Die Baumentfernung wurde im Herbst 2018 vom Straßenunterhalt wegen geplanter Sanierungsmaßnahmen veranlasst. Nach Umgestaltung der Bushaltestelle und Wiederherstellung des Straßenraums erfolgt eine Neupflanzung eines Baums.
2. **Aktuelle Situation: Parkraummanagement Thalkirchen**
Seit der letzten BA-Sitzung im Dezember sind keine weiteren Beschwerden eingegangen. Die Bodenmarkierungen „30“ in der Maria-Einsiedel-Straße werden voraussichtlich nach der Winterperiode angebracht.
3. **(Antrag) Ampelschaltung Graubündener Straße / Neurieder Straße**
Der Antrag fordert die Grünphase für Fußgänger*innen auf der östlichen Seite der Neurieder Straße an der Kreuzung Graubündener Straße zu verlängern. Da jede Änderung Auswirkungen auf andere Richtungen und insbesondere auch den öffentlichen Nahverkehr hat, wurde in der Sitzung am 01.12.2020 beschlossen den Antrag zu vertagen und einen Ortstermin durchzuführen. Die Polizeiinspektion 29 hat über die Unfallzahlen informiert. Es wird mehrheitlich beschlossen vom Mobilitätsreferat die Auswirkungen einer Änderung der Signalisierungszeiten im Sinne des Antrags prüfen zu lassen.
4. **(Antrag) Vorfahrtsregelung Großhesseloher Straße / Josephinestraße**
Die ursprüngliche „Rechts-vor-links-Regelung“ wurde durch eine Vorfahrtsregelung für die Großhesseloher Straße ersetzt. Die Maßnahme erfolgte, weil die Kreuzung ein Unfallschwerpunkt war. Der Antrag fordert die Wiedereinführung der „Rechts-vor-links-Regelung“. Als Grund wird auch der in der Josephinestraße verkehrende Bus der Linie 135 angeführt. Auf Empfehlung des Unterausschuss wird einstimmig beschlossen, die "Vorfahrt gewähren"-Schilder (VZ-Nr. 205) durch Stoppschilder (VZ-Nr. 206) zu ersetzen, um die Unfallhäufigkeit zu senken.
5. **(Antrag) Grüner Pfeil für Abbieger Siemensallee → Baierbrunner Straße**
Der Antrag fordert die Anbringung eines Grünen Pfeils zum Einbiegen in die Baierbrunner Straße von der Siemensallee für in Richtung Westen fahrende Fahrzeuge. Die Kreuzung wurde bei der Erneuerung mit einer Zusatzeinrichtung für Sehbehinderte ausgestattet. Die Grünen Pfeile sind entfernt worden, da aus Gründen der Sicherheit Grüne Pfeile bei Lichtzeichenanlagen mit Signalisierung für Sehbehinderte generell nicht zugelassen sind. Daher kann dem Antrag nicht entsprochen werden und er wird einstimmig abgelehnt.
6. **(Anträge) Parksituation Fürstenried Ost**
Beide Antragssteller beschwerten sich über Fremdparker (Wohnwagen, Anhänger, LKW) in den Wohnvierteln nordöstlich der U-Bahn-Haltestelle Forstenrieder Allee. Ein Antragsteller fordert die Einrichtung eines Anwohnerparkgebietes, der andere das Parken auf PKW einzuschränken. Das Einschränken von Parken auf PKW ist flächendeckend nicht erlaubt. Eine Beschränkung in einzelnen Straßen führt zu Verdrängungseffekten und zu einer Mehrbelastung in anderen Straßen. Die Realisierung eines Anwohnerparkgebiets in diesem Bereich lassen die gesetzlichen Vorgaben nicht zu. Auf Empfehlung des Unterausschusses werden beide Anträge einstimmig abgelehnt.

7. **(Antrag) Zusätzliche Bushaltestelle Linie 63 Ecke Aidenbachstr. / Becker-Gundahl-Str.**
Der Antrag fordert eine zusätzliche Haltestelle der Buslinie 63 an der Ecke Aidenbachstr. / Becker-Gundahl-Str., da der Weg zur nächsten Bushaltestelle für die Bewohner der Wohnanlage Becker-Gundahl-Str. 43-59 bisher zu weit ist. Auf Empfehlung des Unterausschusses stimmt der Bezirksausschuss dem Antrag einstimmig zu.
8. **(Antrag) Querungshilfe Kreuzung Weltistraße / Gulbranssonstraße**
Der Antrag fordert eine Lichtzeichenanlage oder zumindest einen Zebrastreifen an der Kreuzung Weltistr. / Gulbranssonstr. / Bestelmeyerstr.. Begründet wird dies unter anderem mit schlechten Sichtverhältnissen durch parkende Fahrzeuge.
In nur 180 Meter Entfernung an der Sambergerstr. befindet sich ein für die Schulwegsicherheit wichtiger Zebrastreifen. An der Kreuzung Weltistr. / Gulbranssonstr. überqueren auch nicht wesentlich mehr Personen die Straße als an anderen Stellen. Deshalb wird sowohl eine Lichtzeichenanlage als auch ein Zebrastreifen an der Kreuzung abgelehnt. Der BA 19 fordert jedoch das Mobilitätsreferat und die Polizei auf, zu überprüfen, ob zur Verbesserung der Sichtbeziehungen absolute Haltverbote Abhilfe bringen. Für den dort verkehrende Bus der Linie 63 würde das Abbiegen auch verbessert werden.
9. **(Antrag) Parkplatzsituation Allgäuer Straße / Sonthofener Straße**
In der Gegend herrscht eine angespannte Parkplatzsituation. Der Antrag schlägt kleinere Optimierungsmaßnahme vor um die Zahl der Parkplätze zu erhöhen. Der Unterausschuss empfiehlt, dass die Verwaltung prüft, ob zusätzliche Parkplätze entsprechend den Anregungen des Antragsstellers geschaffen werden können. Der Bezirksausschuss schließt sich dem Vorschlag des Unterausschusses einstimmig an.
10. **(Antrag) Gefahrensituation Ecke Kemptener Straße / Allgäuer Straße**
Obwohl vorschriftsgemäß beschildert, fahren laut Antragsteller Fahrzeuge verbotswidrig südlich der Kreuzung Kemptener Str. / Allgäuer Str. entgegen der Fahrtrichtung in die Allgäuer Str. ein. Der Antrag fordert Maßnahmen um die Situation zu verbessern. Der Unterausschuss empfiehlt den Vorschlag zu prüfen, auf der westlichen Fahrspur der Allgäuer Str. im Bereich südlich der Einfahrt zur Kemptener Str. durch eine bauliche Maßnahme die widerrechtliche Einfahrt in die Allgäuer Str. zu verhindern. Außerdem soll die Beschilderung verbessert werden. Der Beschluss erfolgt einstimmig.
11. **(Bürgerschreiben) Gefahren durch Gehwegparker in Solln**
Der Antrag fordert, dass beim Parken auf Gehwegen in Solln zumindest eine Restbreite von 1,20m verbleiben soll. Erreicht werden soll dies durch häufigere Kontrollen der Polizei und/oder einseitiges absolutes Haltverbot. Dem Bezirksausschuss 19, der Polizei und den Behörden ist die Problematik bekannt. Sie besteht nicht nur in Solln, sondern in vielen Teilen des Stadtviertels. Ursächlich ist der hohe Parkdruck. Der Bezirksausschuss spricht sich einstimmig dafür aus, dass auf schwächere Verkehrsteilnehmer Rücksicht genommen werden muss und überall eine Restwegbreite von 1,20m einzuhalten ist. Die Polizei wird aufgefordert, dies im Rahmen ihrer Möglichkeiten entsprechend durchzusetzen. Bürgerinnen und Bürger sollen bei schweren oder wiederholten Verstößen die Polizei rufen (Nummer 110). Der Vorgang wird zur Kenntnis genommen.
12. **(Antrag) Einrichtung eines LKW-Parkverbots in der Graubündener Straße**
LKWs parken momentan teilweise auf den stark von Schüler*innen benutzten Radwegen. Die Breite der parkenden LKWs behindert laut Antragsteller darüber hinaus den Linienverkehr in der Graubündener Straße. Deshalb fordert der Antrag ein Parkverbot für LKWs. Das Mobilitätsreferat hat mitgeteilt, dass die Graubündener Straße nicht Teil eines Wohngebietes ist und deshalb dort LKWs abgestellt werden dürfen. Der Bezirksausschuss sieht Gefahren für den Schulweg und bei Stellen mit gegenläufigen Radverkehr. Der Antrag wird mehrheitlich beschlossen.

13. (A) Aufhebung Radwegbenutzungspflicht Hofmannstraße

Abschnitt zwischen Kistlerhofstr. und Gmunder Str.:

Da der vorhandene bauliche Radweg mit teilweise 1,0 m sehr schmal ist, spricht sich der BA mehrheitlich (bei einer Gegenstimme) dafür aus, die Radwegbenutzungspflicht für diesen Abschnitt aufzuheben.

Abschnitt zwischen Gmunder Str. und Boschetsrieder Str.:

Da der vorhandene bauliche Radweg mit teilweise 1,0 m sehr schmal ist, spricht sich der BA mehrheitlich (bei einer Gegenstimme) dafür aus, die Radwegbenutzungspflicht für diesen Abschnitt aufzuheben.

Abschnitt zwischen Boschetsrieder Str. und Zielstattstr.:

Auf diesem Abschnitt wurde der Radweg vor einigen Jahren nach Vorschrift angelegt und die Gesamtbelastung mit Fahrzeugen (auch Schwerverkehr) ist hoch. Der BA spricht sich daher mehrheitlich dafür aus die Radwegbenutzungspflicht für diesen Abschnitt beizubehalten.

14. (A) Aufhebung Radwegbenutzungspflicht Kistlerhofstraße

Der Unterausschuss empfiehlt in den Abschnitten zwischen Hofmannstr. und Aidenbachstr. (Der Abschnitt wurde vorletztes Jahr für 1,3 Mio. neu erstellt) und Machtlfinger Str. und Drygalski-Allee die Radwegbenutzungspflicht beizubehalten. Für den Bereich zwischen der Aidenbachstr. und der Machtlfinger Str. empfiehlt der Unterausschuss die Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht.

Der Vorsitzende schlägt eine einheitliche Regelung für die gesamte Straße vor, da unterschiedliche Regelungen der Radwegbenutzungspflicht zu Akzeptanz- und Verständnisproblemen führen. Dies findet breite Zustimmung. Der Vorsitzende schlägt vor, die Radwegbenutzungspflicht beizubehalten, da die Kistlerhofstr. mit einem erheblichen Anteil Schwerlastverkehr vielbefahren ist. Obwohl die Radwege in vielen Bereich nicht der Norm entsprechen, sind sie doch durchgängig und ausreichend in allen Straßenabschnitten vorhanden. Die Grünen-Fraktion spricht sich für eine Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht aus, da der Radweg nicht normgerecht ist und z.B. für Lastenräder zu schmal ist. Der Bezirksausschuss empfiehlt mehrheitlich gegen die Stimmen der Grünen-Fraktion die Radwegbenutzungspflicht beizubehalten.

6 Unterausschuss Bau und Planung

(Vortrag: UA-Vorsitzender Alexander Aichwalder)

1. Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte

- das Jahresgespräch mit der Stadtplanung ist für Anfang 2021 als Video-Konferenz geplant.
- am 08.12.2020 stellte das Referat für Stadtplanung und Bauordnung in einer Video-Konferenz interessierten Mitgliedern des BA 19 die Hochhausstudie vor.
- am 16.12.2020 fand ein Video-Workshop des Referat für Stadtplanung und Bauordnung zur Rahmenplanung Gartenstadt Solln statt. Für den BA 19 haben Herr Aichwalder, Herr Kollatz, Frau Rampp und Herr Dr. Weidinger teilgenommen.

2. (A) Bauvorhaben lt. Liste

2.1 Seeshaupter Straße 4 (VB)

Beantragt war der Neubau zweier Einfamilienhäuser mit Garagen und Stellplatz.

Da der ursprüngliche Antrag zurückgezogen und noch kein aktualisierter Antrag eingereicht wurde, behandelt der Bezirksausschuss diesen Tagesordnungspunkt nicht. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.2 **Peretshofener Straße 7 (VB)**

Beantragt ist der Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage.

Der BA 19 lehnt das Bauvorhaben in der beantragten Form als zu massiv ab. Es findet in der Peretshofener Str., was die Versiegelung angeht, bislang keine Entsprechung, auch wenn ein aus Sicht des Bezirksausschusses zu bedauerndes gerichtliches Urteil, ein massives Bauvorhaben in der Peretshofener Str. 3 zu ermöglichen, hier neue Fakten schafft. Der BA 19 befürchtet dadurch enorme Bezugsfallwirkungen auf die gesamte Peretshofener Str., aber auch auf die im gleichen Geviert liegenden Grundstücke an der Friedastr., die zum Teil denkmalgeschützte Bebauungen aufweisen. Um eine weitere drastische Versiegelung mit Zerstörung des Baumbestands in der weiteren Umgebung zu verhindern, ist zumindest dieses hier beantragte Bauvorhaben, soweit rechtlich möglich, zu reduzieren:

Die Bebauung an der Wolfratshäuser Str. kann nicht als Bezugsfall herangezogen werden, da dort ein anderer Gebietscharakter vorherrscht. Der Bezirksausschuss regt ferner an, den zukünftigen Baukörper vom westlichen und südlichen Grundstücksteil abzurücken, um möglichst viele der momentan noch zur Fällung beantragten Bäume erhalten zu können. Die bisherigen Baukörper der Hausnummern 1, 3 und 5 halten allesamt die hinteren Grundstücksbereiche frei. Der neue Baukörper sollte sich an den bestehenden Baukörpern in der direkten Nachbarschaft orientieren. Die Anzahl der Stellplätze hat der Anzahl der Wohneinheiten zu entsprechen. Dementsprechend ergibt sich, ob eine Tiefgarage erforderlich ist. Zudem könnten durch eine deutliche Reduzierung der Grundfläche und der Baumasse auch die Anzahl der benötigten Stellplätze verringert werden. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.3 **Hatzfelder Weg 19**

Beantragt ist der Neubau eines Doppelhauses mit Garage und Kfz-Stellplatz.

Es wird keine Stellungnahme zum Bauvorhaben abgegeben. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.4 **Karlsbergstraße 14**

Beantragt sind der Umbau und die Erweiterung eines erdgeschossigen Anbaus.

Es wird keine Stellungnahme zum Bauvorhaben abgegeben. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.5 **Tessiner Straße 23**

Beantragt ist die Aufstockung eines Reihenhauses um ein Geschoss.

Der Bezirksausschuss nimmt das Bauvorhaben positiv zur Kenntnis. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.6 **Scherzerstraße 1 (VB)**

Beantragt war der Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage.

Nachdem die Antragstellerin den Vorbescheidsantrag zurückgezogen hat, wird dieser Tagesordnungspunkt nicht behandelt. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.7 **Feldafinger Straße 4**

Beantragt war der Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage.

Nachdem die Antragstellerin den Bauantrag zurückgezogen hat, wird dieser Tagesordnungspunkt nicht behandelt. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.8 **Sperlstraße 1a (T)**

Die Tektur betrifft den Neubau einer Wohnanlage mit gemeinsamer Tiefgarage.

Der Bezirksausschuss nimmt positiv zur Kenntnis, dass weiterhin die von ihm angeregte Freihaltung einer Fuß- und Radwegverbindung im Norden des Grundstücks vorgesehen ist. Zu den hier per Tektur beantragten Detailnachbesserungen weist der Bezirksausschuss erneut auf die Denkmalschutzrelevanz des Bauvorhabens hin und bittet diese durch die Denkmalschutzbehörden prüfen zu lassen.

- 2.9 **Am Lehwinkel 2**
Beantragt sind drei Neubauten von Doppel- und Einfamilienhäusern mit drei Garagen.
Es wird keine Stellungnahme zum Bauvorhaben abgegeben. Der Beschluss erfolgt einstimmig.
- 2.10 **Spielmannsauer Straße 9**
Beantragt ist der Abbruch eines Fertighauses sowie der Neubau dreier Reihenhäuser.
Es wird keine Stellungnahme zum Bauvorhaben abgegeben. Der Beschluss erfolgt einstimmig.
- 2.11 **Schultheißstraße 14**
Beantragt ist der Neubau eines Doppelhauses mit Stellplätzen.
Es wird keine Stellungnahme zum Bauvorhaben abgegeben. Der Beschluss erfolgt einstimmig.
- 2.12 **Wolfratshauer Straße 262**
Beantragt ist der Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Büroeinheit und Tiefgarage.
Es wird keine Stellungnahme zum Bauvorhaben abgegeben. Der Beschluss erfolgt einstimmig.
- 2.13 **Zielstattstraße 10 (T)**
Ziel der Tektur ist die Aufstockung des genehmigten Gebäudes an der Passauer Str. um zwei weitere Geschosse.
Es wird keine Stellungnahme zum Bauvorhaben abgegeben. Der Beschluss erfolgt einstimmig.
- 2.14 **Leuthener Straße 14 und 16**
Beantragt ist der Ersatzbau zweier Doppelhaushälften.
Es wird keine Stellungnahme zum Bauvorhaben abgegeben. Der Beschluss erfolgt einstimmig.
- 2.15 **Stelznerstraße 7**
Beantragt ist ein Anbau an ein Wohnhaus.
Es wird keine Stellungnahme zum Bauvorhaben abgegeben. Der Beschluss erfolgt einstimmig.
3. **(A) Bauleitplanverfahren „Dr.-Gustav-Adolph-Straße“ Gemeinde Pullach**
Das Vorhaben betrifft den südlichsten Teil Pullachs. Es geht um die Erweiterung eines Industrieunternehmens und damit zusammenhängend die Anpassung eines Gewerbegebiets und die dortige Neusituierung des Pullacher Wertstoffhofs.
Es bestehen seitens des BA 19 keine Bedenken und Anregungen gegen die oben genannte Bauleitplanung. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

7 Unterausschuss Soziales, Bildung und Sport (Vortrag: UA-Vorsitzende Polina Gordienko)

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**
- die Information des Sozialreferats über die Schließung der Flüchtlingsunterkunft Hofmannstr. 69 und über die Eröffnung und den aktuellen Stand des Jungen Quartiers Obersendling.
 - die Unterrichtung des Sozialreferats über die Auswahl der REGSAM Schwerpunktgebiete ab 2021. Ein ausgewähltes Gebiet ist im 19. Stadtbezirk das Junge Quartier Obersendling (JQO).
- 1.1 Das Antwortschreiben des Baureferats zum BA-Antrag Nr. 14-20 / B 01120 „Erhöhung des Zauns rund um den Basketballplatz Südseite Obersendling“: Das Baureferat lehnt die Erhöhung des Zauns ab, da nur bei extremen Fehlwürfen Bälle über den Zaun fliegen und eine Erhöhung mit erheblichen Kosten verbunden wäre. Um die Situation aber zu verbessern, wird die bestehende Lücke in der Hecke geschlossen und die Schnitthöhe der Hecke deutlich höher angesetzt.

2. **(A) Bewerbung zum REGSAM-Schwerpunktthema INKLUSION ab 2021**
Im 19. Stadtbezirk ist bereits das Junge Quartier Obersendling als Schwerpunktgebiet ausgewählt worden. Deshalb verzichtet der Bezirksausschuss 19 einstimmig auf eine Bewerbung für das Schwerpunktthema Inklusion.
3. **(Antrag) Internet-Anschluss Wohnprojekt BEO Junges Quartier Obersendling**
Der Antrag fordert die Landeshauptstadt München auf für das Wohnprojekt einen schnellen Internet-Anschluss zügig zur Verfügung zu stellen. Der Integrationsbeauftragte begründet kurz den Antrag und dessen Kurzfristigkeit. Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

8 Unterausschuss Kultur (Vortrag: UA-Vorsitzende Andrea Barth)

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**

9 Verschiedenes

10 Nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**
 - die Unterrichtung über eine Mobilfunckerweiterung in Forstenried.
2. **(A) Straßenumbenennung**
Auf Vorschlag des Vorsitzenden befürwortet der Bezirksausschuss 19 die vorgeschlagene Umbenennung einstimmig.

Protokoll

gez.
Konrad
BA-Geschäftsstelle Süd

Sitzungsleitung

gez.
Dr. Ludwig Weidinger
Vorsitzender